

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

den und wirkte Wunder an Kraft. Stahlgehärtet kreiste der Wille zum Sieg durch die Reihen der Regimenter, Bataillone und Kompagnien. Stolz und frei schlug das deutsche Herz trotz allem, was zwischen dem Damals und Heute lag, wenn auch der Tod in hundertfach vermehrter Gestalt über die Felder sprang.

Erz in der Faust, Troß im Blick und das Herz ein Diamant, das war auch in diesen neuen Kämpfen und Dulden das große Rüstzeug, mit dem der deutsche Soldat den schweren Abwehrsieg errang.

Hart gemeißelt, von erdrückender Wucht sind die Züge dieser Schlacht, düsteres Rot ihr Hintergrund, vor dem sich das Sparrenwerk zermalnter Dörfer, die Reste zerkämmerter Parks zum Himmel krallen. Zerwühlt sind die Straßen und Wege, abgedeckt und zerrieben die Hügel und Dämme, und die Wellen der Scarpe murmeln ein ernstes, trauriges Lied. Spärlich nur wie schüchterne Lichtpunkte heben sich einzelne Tage weniger kampfdurchtobt aus dem Inferno dieser Schlacht. Wie weiß glutende Kerne springen immer erneut wenige Dörfer und Gehöfte, Straßen und Höhen aus der Lohe wochenlanger Kämpfe. Fünffmal erwacht das Ringen zu gigantischer Größe, fünffmal verprallt der Riesensturm englischer Massen an der Unererschütterlichkeit deutschen Mutes und deutscher Kraft. 44 Divisionen tauchen unter in den Flammenstrudeln des Großkampfes und werden zur Schlacke gebrannt. Hunderttausende umstreiten auch dieses Mal die Palme des Sieges.

Menschenkraft reicht nicht aus, das Unerhörte der Leistung zu schildern; es bleibt Stückwerk nur vor diesem überirdischen Walten unsaßbarer Naturmächte. Aus überlieferten Taten und Namen, aus Erinnerungen und Schicksalen und einer Last verstaubter Akten erstand, was vor dir liegt. Da stehen sie, herb und steil, die eilig gekritzelten Zeichen und Zahlen manch' jungen Bluts. Kernsätze, knapp, ohne Beiwerk, kalt wie der grinsende Tod, der beim Schreiben über die Schulter sah oder vorm Stollenloch saß. Hier Linien, auf denen nächtens Hasten und Jagen von Kolonnen erdröhnte, wenn sie über verderbenschwangere Stätten dahinrasselten, den Tod hinter sich, den Tod vor sich, den Tod in hundertfach geballter Form im eigenen Gefährt. Dort Bilder der Erde, von donnernden Riesenvögeln erschaut, zermarbt und zerkratert, unirdisch in ihrem Wesen und Blick. Hier wieder winzige Blätter aus der Kapsel treuer Kampfgefährten, einer Brieftaube, eines Meldehundes. Übergroß aber ist die Zahl derer, aus denen vielschimmig die Akkorde brodelnder Schlachten aufdommern, aus denen vielfarbige Reflexe zum qualmverhüllten Himmel jagen.